

25 Jahre vai

Jahresprogramm 2022

Projekte, Ausstellungen und Veranstaltungen



Ausstellungsansicht Aristide Antonas | Protocols of Athens (2016)
Foto: Darko Todorovic

Vorarlberger Architektur Institut
Gemeinnützige Vorarlberger
Architektur Dienstleistung GmbH
Marktstraße 33
6850 Dornbirn | Austria
T +43 5572 511 69
info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Hypo Landesbank Vorarlberg
IBAN AT27 5800 0143 4711 3019
BIC HYPVAT2B | FN 231021 m
Landesgericht Feldkirch
UID ATU 56758137
DVR 4015157

Subventionsgeber

- Land Vorarlberg
- Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
- Stadt Dornbirn
- Kammer der ZiviltechnikerInnen für Tirol und Vorarlberg
- Stand Montafon

Jahrespartner

- Hypo Vorarlberg
- illwerke vkw AG
- Zumtobel Lighting GmbH

Vorarlberger Architektur Institut

Das Vorarlberger Architektur Institut ist Schnittstelle im Feld der Baukultur. Wir vernetzen Architekt|innen, Planer|innen und Bauherr|innen mit Akteur|innen aus Handwerk, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst, Kultur und Politik und thematisieren Architekturqualität durch Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen.

Für Professionist|innen sind wir eine Plattform zur Vernetzung, Reflexion und Weiterbildung. Für Bauherr|innen und kulturell Interessierte sind wir Impulsgeber. Für Kinder und Jugendliche ermöglichen wir spielerische Erstkontakte zu den Themen Architektur und Lebensraumgestaltung.

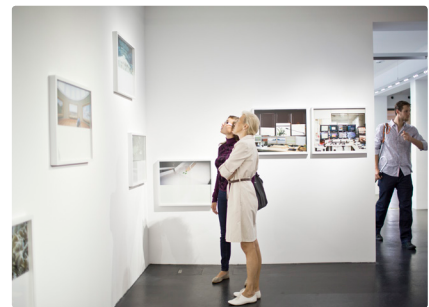
Unser Auftrag ist es, den persönlichen und gesellschaftlichen Wert und Mehrwert von guter Architektur zu vertreten und vermitteln. Wir reflektieren Architektur als Spiegelbild gesamtgesellschaftlicher und kultureller Prozesse und denken daher soziale, politische, ökonomische, ökologische, technologische und ästhetische Einflüsse und Wirkungen mit.

Unser Ziel ist die Stärkung der Baukultur in Vorarlberg. Entwicklung braucht Bildung. Wir fördern daher die Auseinandersetzung mit Inhalten, Ausdrucksformen und Wirkungen von Architektur und wollen damit zu einem höheren Qualitätsbewusstsein für Architektur beitragen.

25 Jahre für gute Architektur

Das Vorarlberger Architektur Institut geht auf eine Initiative von Mitgliedern der ZV Zentralvereinigung der Architekten Vorarlbergs zurück. Im Februar 1997 trafen sich rund zwanzig Architekt|innen, Baukünstler|innen und Vertreter|innen von Baubehörden und Bauträgern zu einem Arbeitswochenende in der Propstei St. Gerold, um Zweck und Ziele einer Institution zur nachhaltigen Stärkung der Baukultur in Vorarlberg zu diskutieren. Im Anschluss daran erfolgte die Gründung des Vereines „vai Vorarlberger Architektur Institut“. Seit 2003 operiert die Geschäftsstelle des Vereins in dessen Auftrag als „vai gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH“.

Seit 25 Jahren engagieren sich Architekt|innen und Akteur|innen aus dem Baukulturgeschehen ehrenamtlich in diesem Verein.



alle Fotos: Darko Todorovic

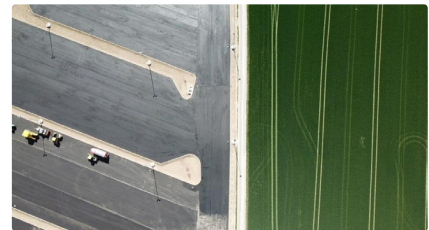
Ausstellungen

Boden für Alle

bis 22. Januar 2022

Die Oberfläche der Erde ist endlich und Boden unser kostbarstes Gut. Ein sorgloser oder rein kapitalgetriebener Umgang mit dieser Ressource hat in den vergangenen Jahrzehnten Gestalt und Funktion unserer Städte und Dörfer massiv verändert. Angesichts der drohenden Klimakatastrophe und steigender Wohnungspreise stellt sich die Frage, ob der bisherige Weg mit maximalen Kompromissen und minimalen Anpassungen noch tragbar ist. Wo bleibt eine weitreichende und mutige Bodenpolitik?

Mit der Ausstellung „Boden für Alle“ des Az W Architekturzentrum Wien werden die vielen Kräfte sichtbar gemacht, die an unserem Boden zerren.



Versiegelung | Verbaute Erde – Parkflächen statt Ackerland | Foto: ÖHV

Bildungsschock | Lernen, Politik und Architektur in den 1960er und 1970er Jahren

Eröffnung: 4. März 2022, 19 Uhr

5. März bis 25. Juni 2022

Am 4. Oktober 1957 umrundete Sputnik I, der erste künstliche Satellit, die Erde. Mitten im Kalten Krieg löste der „Sputnik-Schock“ tiefe Verunsicherung aus.

Reihenweise beschlossen Regierungen große Investitionsprogramme für Forschung und Bildung: Ganztagschulen und Bildungszentren wurden gebaut, Reformuniversitäten gegründet, Sprachlabore eingerichtet. Man entdeckte die „Stadt als Klassenzimmer“ und erfand das „lebenslange Lernen“.

Das Forschungs- und Ausstellungsprojekt „Bildungsschock“ befragt diese Epoche vor dem Hintergrund aktueller Debatten um die Beziehung von Bildung und Raum. Den Besucher|innen wird eine Epoche nähergebracht, die geprägt war von Experimenten, von Aufbruchsstimmung, von Kritik und Zweifel. Bildungsschock kann damit als Ressource für den Umgang mit den bildungspolitischen Debatten der Gegenwart und Zukunft dienen.



Ausstellungsansicht im HKW Berlin
Foto: Silke Briel | HKW

Die Ausstellung ist eine Übernahme aus dem HKW | Haus der Kulturen der Welt (Berlin), Kurator: Tom Holert.

Ausstellungen

Mehr als gewohnt

Eröffnung: 29. September 2022, 19 Uhr
30. September 2022 bis 14. Januar 2023

Wohnen ist ein Grundbedürfnis, das Schaffen von Wohnraum eine der vornehmsten und schönsten Aufgaben der Architektur. Zugleich steht der Wohnbau unter Druck. Viele scheinbar unauf lösbare Herausforderungen wirken auf die Akteur|innen ein. Stark steigende Preise für Boden, Bau und Miete und der wachsende Bedarf an sowie der Ruf nach leistbarem Wohnen sind Ursache und Folge einer voranschreitenden Ökonomisierung. Die gestalterische Qualität der Bauten sowie der Zwischen- und Freiräume, aber auch sich wandelnde Wohnbedürfnisse spielen hierzulande kaum eine Rolle. Die Debatte darüber ist hingegen allgegenwärtig. Sie handelt von der Veränderung der Haushaltstypen, beobachtet das Vordringen der Arbeitssphäre in das private Wohnen mit ihren positiven und negativen Auswirkungen und thematisiert die Individualisierung und Vereinsamung in der Gesellschaft. Neue Formen der Nachbarschaft, hochwertige Zwischenräume und belebende Nutzungsmischungen sowie neue oder wiederentdeckte flexible Grundrisstypologien werden andersorts bereits erfolgreich ausprobiert. In Vorarlberg gelingt es hingegen kaum, kompaktere Formen des Wohnens im Spannungsfeld von Privatheit und Gemeinschaft zu etablieren. Der Wunsch nach einem Einfamilienhaus, konventionelle Grundrisseinteilungen im Geschößwohnbau, ein sich ständig wiederholender, architektonisch verarmter Typus der Kleinwohnanlage und der offensichtliche Irrweg der unbewohnten Anlager|innenwohnungen dominieren den Markt.

„Mehr als gewohnt“ greift diese Entwicklungen auf und fordert ein „Mehr“ im Wohnbau. Mehr gestalterische Qualität, mehr Räume für gesellschaftliche Teilhabe und Interaktion, mehr Nutzungsflexibilität und Offenheit für neue Wohnbedürfnisse. Die Ausstellung wirft einen Blick auf die Wohnbaugeschichte und die Typologieentwicklung in Vorarlberg, verhandelt das viel zu oft vernachlässigte Feld der Zwischenräume und Übergänge und zeigt zuletzt gelungene Modelle neuer Wohnformen und -typologien auf.



Wohnprojekt Hasendorf, einszueins architektur,
Foto Hertha Hurnaus

Kunst in der Lesezone

Kunst in der Lesezone ist eine Reihe mit kulturellen Produktionen an der Schnittstelle von Architektur, Kunst und Design und steht durch ihren interdisziplinären Ansatz für ein offenes kulturelles Klima, das wir rund um unser Themenfeld Architektur fördern wollen.

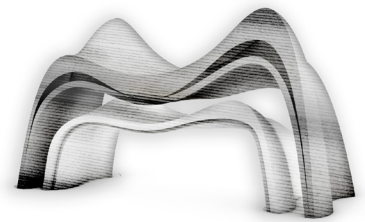
HagenHinderdael | Contour

Eröffnung: 5. März 2022, 11 Uhr

5. März bis 25. Juni 2022

HagenHinderdael verbinden Produktdesign mit Kunst, und verfolgen dabei ein Designethos, welches die Beziehungen zwischen Produkten und Kunstinstallationen in immersiven Umgebungen erforscht.

„Contour“ ist eine Kollaboration zwischen dem Londoner Design-Studio HagenHinderdael und dem Vorarlberger Betondruck Spezialisten Concrete 3D. Gemeinsam transformieren sie nachhaltigen Beton in skulpturale Elemente, welche erstmals im Rahmen von Kunst in der Lesezone im Vorarlberger Architektur Institut präsentiert werden.



Contour

Architekturvermittlung für junge Menschen

Architektur hat von allen Kunstformen den unmittelbarsten und unausweichlichsten Einfluss auf das tägliche Leben. Unsere Vermittlungsprogramme für Kinder und Jugendliche wollen für die Wahrnehmung gebauter Umwelt, für sozialräumliche Qualitäten und ästhetische Fragen sensibilisieren. Jungen Menschen soll damit so früh wie möglich ein freudvoller, spielerischer und selbstverständlicher Zugang zu Architektur ermöglicht werden.

Unit Architektur. Baukultur im Unterricht

Unit Architektur macht Baukultur zum Thema in der Schule. Damit zukünftige Generationen unseren Siedlungsraum kompetent und engagiert entwickeln können, hilft Unit Architektur, Baukultur als fächerübergreifendes Thema an Schulen zu vermitteln. Jede Lerneinheit (Unit) wird in Zusammenarbeit mit Experten|innen aus Pädagogik und Architektur entwickelt und aufbereitet. Im Sinne von „open source“ sind die Inhalte öffentlich zugänglich und auf die aktive Beteiligung aller Anwender|innen ausgerichtet. Nicht nur Beschreibungen und Anleitungen finden Eingang auf der Website des Projekts, sondern auch Resultate aus dem Unterricht. So entsteht ein Dialog über die bearbeiteten Themen. Die Lerneinheiten werden kontinuierlich verbessert und das Angebot verbreitert. www.unitarchitektur.at

Impulswoche technik bewegt

technik bewegt bringt Jugendlichen die Aufgaben von Ziviltechniker|innen näher und gibt auf spannende Weise Einblick in planende, technische Berufe und deren Bedeutung für die Gestaltung unseres Lebensraums. Wir legen hier besonderen Wert auf die Förderung von Mädchen in technischen Berufen.

Kindersommer im Stadtgarten

Spiel und Spaß bei einem zweiwöchigen Programm im Stadtgarten. Gemeinsam mit inatura, Kunstraum Dornbirn und Stadtmuseum Dornbirn laden wir in eines der schönsten Areale Dornbirns ein. Die Workshops für Kinder ab sechs Jahren können einzeln oder im Paket, mit oder ohne Mittagsbetreuung gebucht werden.

Workshops für Familien, Kinder und Jugendliche

Im Rahmen von Ausstellungen und Projekten laden wir kontinuierlich zu thematischen Workshops ins vai.



Unit Architektur | audiovisuelle Installation von Stefan Kainbacher Beautyparlour (2014)
Foto: Darko Todorovic



Kindersommer im Stadtgarten 2021
Foto: vai

Architekturvermittlung

Architekturtage

Die Architekturtage präsentierten sich seit 2021 in neuer und erweiterter Form. Österreichs größte Publikumsveranstaltung für Architektur und Baukultur regt nun mit einem ganzjährigen thematischen Fokus den Dialog über Architektur und verwandte Disziplinen an.

Seit dem digitalen Auftakt im Juni 2021 beschäftigen wir uns unter dem Motto „Leben Lernen Raum“ mit Anforderungen an das aktuelle Bildungssystem und den damit zusammenhängenden Herausforderungen an die Gestaltung von Lernorten und Bildungsräumen. Den Höhepunkt und Abschluss des Zyklus bildet die zweitägige landesweite Veranstaltung im Juni 2022 mit einem breit gefächerten Programm in allen Bundesländern.

Architektur vor Ort

Architektur hat einen Ort – und Verantwortliche, die bei unserem monatlichen Architekturbesichtigungstermin Information aus erster Hand liefern. Wir navigieren uns mit dieser Reihe durch ganz Vorarlberg, zeigen Beispiele aus den Bereichen Wohnen, öffentlicher Bau, Freiraumgestaltung, Bildung und Soziales, Gewerbe und Industrie und holen qualitativ hochwertige Architekturen mit ihren Akteur|innen vor den Vorhang, die vor Ort durch das Gebäude führen, von der ersten Idee bis zur gegenwärtigen Nutzung über alle Projektphasen informieren und Fragen beantworten. Die Teilnahme ist kostenlos. (Fast) immer am letzten Freitag des Monats.

Architektur und Film

In Kooperation mit dem Spielboden Dornbirn zeigen wir seit 2014 an acht Abenden pro Jahr Filme, die uns selbst begeistern sowie wichtige Themen aufgreifen, und diskutieren diese mit Filmschaffenden und Beteiligten.

Vorträge und Baukulturgespräche

Aktuelle Themen aus dem Architekturgeschehen finden in Vorträgen, Gesprächsformaten und bei Buch- und Projektpräsentationen während des Jahres Platz in unserem Programm.

Bücher- und Zeitschriftensammlung

Zu unseren Ausstellungs-Öffnungszeiten ist die Bücher- und Zeitschriftensammlung des vai gern zugänglich.



Architekturtage 2018 | Bludenz
Foto: Roswitha Schneider



Architekturtage 2019 | Feldkirch
Foto: Miro Kuzmanovic

Architekturtourismus

Architektur-Exkursionen

Zahlreiche Gäste kommen jedes Jahr nach Vorarlberg, um Einblicke in die regionale Baukultur zu erhalten. Wir bieten in enger Absprache mit den Tourismusorganisationen in Vorarlberg Exkursionen und Rundfahrten an. Jede Tour wird auf die Bedürfnisse und Interessen der jeweiligen Gruppe abgestimmt und fachkundig begleitet. Auf Wunsch begleiten wir auch in englischer, französischer, italienischer, spanischer und russischer Sprache.

vai on Tour und vai on Tour mobil

Online Architektur in Vorarlberg entdecken. Ein kostenloses Tool, entwickelt für Architekturinteressierte in deutscher und englischer Sprache. Desktopversion über www.v-a-i.at | Mobilversion unter: m.archtour.at/vai

Architektouren

In Kooperation mit unserem Partner Vorarlberg Tourismus haben wir eine mobile Anwendung für Feriengäste und einen Pocket-folder entwickelt, der anhand von thematischen Halbtages- und Tagestouren Einblicke in die regionale Baukultur gibt. www.vorarlberg.travel/architektur



Architekturvermittlung vor Ort und im Gespräch | Foto: Darko Todorovic

Architekturdokumentation

nextroom

Als Sammlungspartner der umfassenden Architekturdatenbank nextroom dokumentiert das vai kontinuierlich das Architekturgeschehen in Vorarlberg mit Text- und Bildmaterial. www.nextroom.at

Publikationsreihe »Baukulturgeschichten«

Seit 2011 zeichnet das vai für Projektauswahl und redaktionelle Gestaltung der Coverserie in der Wochenendbeilage »Leben und Wohnen« der Tageszeitung Vorarlberger Nachrichten verantwortlich. Eine Sammlung unserer Baukulturgeschichten finden Sie auf unserer Website.

Nachdenken über Architektur

Wohnen für alle

Wie kann durch bauliche Mittel entspanntes Zusammenleben gelingen? Diese Frage stellen wir uns im Zusammenhang mit Reflexionen zur Situation des sozialen Wohnbaus in Vorarlberg. Dabei stehen auch demografische und sozio-ökonomische Entwicklungen im Fokus. Wir widmen uns seit 2017 im Besonderen den Themen Gemeinschaftliches Bauen und Wohnen, Generationen-Wohnen und Wohnen in der Migration.

Öffentlicher Raum

Der öffentliche Raum erfüllt wichtige integrative und kommunikative Aufgaben im städtischen wie dörflichen Leben. Begegnung, Verweilen und Kommunikation sind die wichtigsten Parameter für Räume, an denen sich verschiedenste Menschen und Funktionen treffen. Die Qualität der Gestaltung öffentlicher Räume steht im Zentrum zahlreicher Projekte und Veranstaltungen im vai.

Baukultur und Tourismus

Dem Tourismus kommt als Akteur eine verantwortliche Rolle in der Entwicklung von Regionen, Dörfern und Städten zu. Im Gespräch mit Tourismusverantwortlichen liefern wir Impulse für Baukultur, Dorf- und Regionalentwicklung und arbeiten an gemeinsamen Bildungs- und Kulturprojekten, die eine gute Entwicklung beider Bereiche im Auge haben.

Energie Lounge

In Kooperation mit dem Energieinstitut Vorarlberg programmieren wir seit 2010 eine Veranstaltungsreihe für Expert|innen an der Schnittstelle von Architektur, Bau- und Energiewirtschaft. Im Zentrum der »Energie Lounge« steht die Diskussion neuer Konzepte, Technologien, Trends und Entwicklungen mit externen Referent|innen und unter Beteiligung lokaler Akteur|innen.



Matthias Hein, HEIN architekten im Gespräch
Foto: Darko Todorovic

Allgemeine Information

Öffnungszeiten Büro

Montag bis Freitag, 9 bis 12 Uhr

Da wir aktuell im Home-Office arbeiten, bitten wir für persönliche Gespräche um Terminvereinbarung.

Öffnungszeiten Ausstellung

Dienstag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr

Donnerstag bis 20 Uhr

Samstag 11 bis 15 Uhr

an Feiertagen geschlossen

Ausstellungs- und Baukulturgespräche

Laut Terminankündigung und auf Anfrage.

Für Schulklassen ist die Anreise zu unseren Angeboten kostenlos.

Information bitte anfordern unter: info@v-a-i.at

Newsletter

Alle 14 Tage informieren wir in einem Newsletter über aktuelle Projekte und Termine zum Architekturgeschehen in Vorarlberg.
www.v-a-i.at

Social Media

Das vai betreibt einen Facebook- und einen Instagram-Account:
facebook.com/VorarlbergerArchitekturInstitut
instagram.com/vai_architektur_institut

Rückfragen Presse

Lisa Ugrinovich | lu@v-a-i.at

Mit freundlicher Unterstützung der Subventionsgeber und Jahrespartner